

der erste Mechatroniker-Auszubildende eingestellt, der wegen sehr guter schulischer und betrieblicher Leistungen 2006 zur vorgezogenen Abschlussprüfung angemeldet ist. Dr. **Astrid Lux-Endrich** vom Lehrstuhl für Zellbiologie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) bildet Biologielaboranten aus. Sie organisiert und koordiniert die Ausbildungsabschnitte und engagiert sich im Prüfungsausschuss für eine moderne Ausrichtung der Prüfungen. **Peter Rauscher**, Ausbilder für Feinwerkmechaniker am Lehrstuhl für Maschinen- und Apparatekunde am WZW, engagiert sich auch bei TUM-Schülerprogrammen wie dem »Girls' Day« und »Mädchen machen Technik«. **Manfred Reither** bildet in der Zentralwerkstatt der Fakultät für Physik in Garching zum Feinwerkmechaniker aus und betreute bisher 30 Azubis. **Alfred Sachs** bildet am Lehrstuhl für Fördertechnik, Materialfluss und Logistik in Garching zum Feinwerkmechaniker aus. Einige der von ihm betreuten Azubis erzielten Bestnoten. Für den »Girls' Day« und »Mädchen machen Technik« bietet er eigene Programmatemen an. **Erich Sieber** bildet am Lehrstuhl für Thermodynamik in Garching Feinmechaniker aus. Unter seinen Auszubildenden befand sich auch ein Innungssieger, der heute noch als Meister an der TUM beschäftigt ist. Der Namensgeber der Medaille, August Föppl, prägte über Jahrzehnte Lehre und Forschung im Bereich Ingenieurwesen. Von 1894 bis 1921 leitete er den Lehrstuhl für Technische Mechanik und das Mechanisch-Technische Laboratorium der damaligen TH München.

Auf der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Hopfenforschung im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach hat die Dr. Nienaber Stiftung ihre Förderpreise 2006 an Diplomanden und Doktoranden des

TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan verliehen. Für hervorragende Examensleistungen in Verbindung mit einer brautechnologischen oder braurohstofforientierten Diplomarbeit wurden jeweils mit einem Geldpreis von 1 500 Euro ausgezeichnet: Dipl.-Ing. **Florian Dufner** für seine Diplomarbeit »Untersuchung der rohstoffbedingten Einflüsse sowie technologische Möglichkeiten der Bierproduktion zum Zwecke der Optimierung einer stabilen Weizenbiertrübung«; Dipl. oec. troph. **Veronika Kaufmann** für ihre Diplomarbeit »Einfluss von Schutzstoffen und Prozessparametern auf die Überlebensrate von *Lactobacillus paracasei* ssp. *paracasei* während der Gefriertrocknung«; Dipl.-Ing. **Moritz Krahl** für seine Diplomarbeit »Anreicherung sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe durch den Mälzungsprozess«. Für eigene Forschungsarbeiten mit brautechnologischen oder braurohstofforientierten Themen wurden ausgezeichnet: Dr. **Steffen Fischer** für seine Dissertation »Einfluss der Hydrostatischen Hochdruckbehandlung auf die Filtrierbarkeit von Bier und das Verhalten von β -Glucan-Gel« mit 4 000 Euro; Dr. **Albert Baars** für die Forschungsarbeit im Rahmen seiner Habilitation über »Subjet – effiziente Würzekochung durch gezielte Strömungsgestaltung bei der Würzepfanne mit Innenkocher« mit 5 000 Euro und Dr. **Christoph Tenge** für seine Dissertation am Lehrstuhl für Technologie II »Entwicklung einer Technologie zur Herstellung alternativer Fermentationsgetränke auf Würzebasis mittels selektierter und charakterisierter *Lactobacillen*« mit 6 000 Euro.
www.hopfenforschung.de

Kurz berichtet

Niederländische Delegation

Zu einem Informationsbesuch kam im April 2006 eine niederländische Delegation an die TUM. Der Abordnung unter Leitung des Generalkonsuls der Niederlande, Kornelis Spaans, gehörten der stellvertretende holländische Minister für Außenhandel und Staatssekretär für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Mark Rutte, sowie Vertreter von anderen Ministerien und Fachhochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen an. In einem Roundtablegespräch erörterten sie mit Repräsentanten der TUM Themen wie »Public Private Partnership« und »Unterricht und Unternehmertum«. Breiten Raum nahmen Fragen der strategischen Zusammenarbeit zwischen niederländischen und deutschen Universitäten ein. Anschließend informierten sich die Niederländer am INI.TUM – Ingolstadt Institute der TU München – über konkrete Projekte der Wissenschaftskooperation der AUDI AG mit der TUM.

Urheberrecht

Der Kanzler der TUM empfiehlt für Wegbeschreibungen im Internet und in Druckwerken ausschließlich folgende Dateien zu verwenden:

<http://www.wzw.tu-muenchen.de/weihenstephan/wegweiser/wegweis4.html>

<http://portal.mytum.de/campus/anfahrt>

Bei Verwendung von Karten aus Stadtplänen oder von Internetanbietern wie »www.stadtplandienst.de« oder »www.eurocities.de«, deren Urheberrechte nicht bei der TUM liegen, besteht die Gefahr, dass die Urheber Schadensersatzforderungen in nicht unbeträchtlicher Höhe geltend machen.